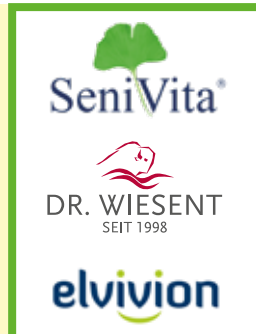


Liebe Hausbewohnerin, lieber Hausbewohner,

New York City ist bekannt für seinen außergewöhnlich üppigen Weihnachtsschmuck, der Groß und Klein verzaubert. Ein alljährliches Highlight ist das Anschalten der Lichter des Weihnachtsbaums am Rockefeller Center, welches mit großem Spektakel gefeiert wird - ein Zeichen der Hoffnung. Mehr über den berühmten Weihnachtsbaum gibt es unter „Interessantes zum Weihnachtsfest“.

Herzliche Grüße und viel Freude beim Lesen!



Die Schneerose



Auch „Christrose“ genannt, gehört die Schneerose zur Familie der Hahnenfußgewächse und ist besonders durch ihre auffallend großen, weißen Blüten und ihre frühe Blütezeit bekannt.

Als immergrüne Pflanze erreicht die Schneerose Wuchshöhen von meist zehn bis 30 Zentimetern. An geschützten Plätzen können einzelne Pflanzen außerdem bis zu 25 Jahre alt werden. Die Blütezeit fällt hauptsächlich zwischen Februar und April, kann jedoch, abhängig von den äußeren Bedingungen, auch schon im November beginnen.

Heimisch ist die Pflanze in den östlichen Nord- und Südalpen, kommt jedoch auch im italienischen Apennin sowie auf dem Balkan vor. In Deutschland ist die Schneerose nur

in Bayern heimisch und wächst in den Berchtesgadener Alpen bis zu einer Höhe von 1.560 Metern. Zwar ist die Pflanze wunderschön anzusehen, jedoch sind all ihre Teile stark giftig. Im Altertum wurde die Schneerose häufig als Abführmittel und Heilpflanze verwendet. In der Volksmedizin findet sie heute noch als Brech- und Abführmittel Verwendung.

Interessantes zum WEIHNACHTSFEST

Das wärmste Weihnachtsfest seit Beginn der Wetteraufzeichnung war 2012. An Heiligabend zeigte das Thermometer 20,7 Grad Celsius.

Der berühmte Weihnachtsbaum am Rockefeller Center in New York City ist über 25 Meter hoch, wiegt 13 Tonnen und wird von etwa 45.000 Lichtern beleuchtet. Zusätzlich ist der Weihnachtsstern auf der Spitze des Baumes ein besonderer Hingucker, denn er besteht aus 25.000 echten Swarovski-Kristallen.

So schön ein echte Kerzen zu Weihnachten auch sind, birgt das offene Feuer in Kombination mit trockenen Tannenzweigen auch Gefahren: Jedes Jahr fangen etwa 12.000 Adventskränze und Weihnachtsbäume Feuer.

Zum Schmunzeln! 😊

Fragt die eine Gans eine andere:

„Glaubst du an ein Leben nach Weihnachten?“

Wilhelm Hauff

Zwerg Nase



„Herr, das ist eine wunderbare Geschichte“, antwortete der Oberküchenmeister und erzählte, wie man ihm heute früh einen Zwerg gebracht, der durchaus Koch werden wollte und wie sich dies alles begeben. Der Herzog verwunderte sich höchlich, ließ den Zwerg vor sich rufen und fragte ihn aus, wer er sei und woher er komme. Da konnte nun der arme Jakob freilich nicht sagen, daß er verzaubert worden sei und früher als Eichhörnchen gedient habe; doch blieb er bei der Wahrheit, indem er erzählte, er sei jetzt ohne Vater und Mutter und habe bei einer alten Frau kochen gelernt. Der Herzog fragte nicht weiter, sondern ergötzte sich an der sonderbaren Gestalt seines neuen Kochs. „Willst du bei mir bleiben“, sprach er, „so will ich dir jährlich fünfzig Dukaten, ein Festkleid und noch überdies zwei Paar Beinkleider reichen lassen. Dafür mußt du aber täglich mein Frühstück selbst bereiten, mußt angeben, wie das Mittagessen gemacht werden soll, und Oberhaupt dich meiner Küche annehmen. Da jeder in meinem Palast seinen eigenen Namen von mir empfängt, so sollst du Nase heißen und die Würde eines Unterküchenmeisters bekleiden.“ Der Zwerg Nase fiel nieder vor dem mächtigen Herzog in Frankenland, küßte ihm die Füße und versprach, ihm treu zu dienen. So war nun der Kleine fürs erste versorgt, und er machte seinem Amt Ehre. Denn man kann sagen, daß der Herzog ein ganz anderer Mann war, während der Zwerg Nase sich in seinem Hause aufhielt. Sonst hatte es ihm oft beliebt, die Schüsseln oder Platten, die man ihm auftrug, den Köchen an den Kopf zu werfen; ja, dem Oberküchenmeister selbst warf er im Zorn einmal einen gebackenen Kalbsfuß, der nicht weich genug geworden war, so heftig an die Stirne, daß er umfiel und drei Tage zu Bett liegen mußte. Der Herzog machte zwar, was er im Zorn getan, durch einige Hände voll Dukaten wieder gut, aber dennoch

Fortsetzung folgt!

Große Völker

DIE WIKINGER

Als Wikinger werden die kriegerischen, seefahrenden Völker aus dem Nord- und Ostseeraum bezeichnet, die während der sogenannten „**Wikingerzeit**“ von etwa **790 bis 1070 n. Chr. lebten. Als Beginn der Wikingerzeit wird der Überfall auf das englische Kloster Lindisfarne gesehen.** Hier gründeten die Wikinger erste Kolonien und reisten in der Folgezeit nach Island und Grönland. Ihr Erfolg lag vor allem in ihren außergewöhnlichen Fähigkeiten als Seeleute und ihre Fertigkeiten als Schiffsbauer, denn die Wikingerschiffe waren schmaler sowie leichter als die der anderen Europäer und somit schneller und weniger. In den nächsten beiden Jahrhunderten beherrschten die Wikinger große Teile Nordeuropas und dehnten ihr Reich im Westen bis an die Küsten Nordamerikas und im Osten bis nach Russland aus. Zusätzlich trieben sie Handel im Mittelmeerraum. Als Ende der Wikingerzeit wird die Schlacht von Hastings angesehen, bei der die französischen Normannen zum ersten Mal die Wikinger schlugen.



Impressum

Herausgeber: SeniVita Social Estate AG, Dr. Wiesent Sozial gGmbH, elvion viva gGmbH

Wahnfriedstraße 3 | 95444 Bayreuth **Redaktion:** Dr. Wiesent Sozial gGmbH, Fröhlich PR GmbH Bayreuth

Layout: SeniVita Social Estate AG **Fotos:** SeniVita, stock.adobe.com, Pexels, Pixabay

Druck: P&P Printmanagement, Bgm.-Kempff-Straße 2, 96170 Trabelsdorf **V.i.S.d.P.:** Dr. Dr. phil. Horst Wiesent

